

LYDIA HÜSKENS WARNT VOR EINEM MASSIVEN RÜCKGANG DER SCHULLANDSCHAFT

am 18. März 2014

[Lydia Hüskens, Magdeburg,
Schule](#)

Eine solide Wirtschaftlichkeit ist ein Ziel, das Lydia Hüskens, stellv. Vorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, von der CDU/SPD-Regierung nicht geteilt zu sehen scheint. Die Schulschließungspläne des Ministerpräsidenten Herrn Bullerjahn im Volksstimmungsentscheid des Vorhabens der Koalition im vergangenen Jahr haben über 200 der nur noch etwa 250 Schulen im Land zu schließen geführt. Hüskens sagt, es blieben nur die erhalten, die STARK-III fördern und mehr haben, eine Zahl die nur etwa 300 erreichen.

Das ist ein riesiger Eingriff in die Schullandschaft und wird durch ein erhebliches zusätzliches Schüler- und Lehrerverkehrten begleitet werden. Da wäre es nur fair, wenn zu Beginn der Umsetzung Änderungen Kosten und Nutzen sorgfältig abgewogen werden. Wie sieht es bei den Lehrern, was zahlen Kreise und Kommunen für den Ggf. zusätzlichen Schülerverkehr, wie sieht die Schullandschaft 2020 aus, was hat dies für die betroffenen Kommunen?

"Eine solche Betrachtung sollte eigentlich von struktureller Reformen stehen," so Hüskens. "Gerade bei solchen Änderungen manches als Finanzillusion erweisen. Und zur Rechtfertigung der Alternativen gibt, die finanziell darstellbar sind und den ländlichen Kommunen mobilisieren, wie der geplante massive Eingriff der Landesregierung in die Schullandschaft."

Kontakt:

Dr. Lydia Hüskens, Stv. Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt

Weitere Infos dazu: [Volksstimme-Interview von Finanzminister Bullerjahn](#)